Burg Rosenstein am Michelbacher Rundweg





In einer Urkunde Kaiser Heinrich IV. von 1102 wird eine Burg des Edelfreien

Werinhardus in Michelberg erwähnt, die offenbar um 1050 ohne kaiserliche Erlaubnis errichtet wurde und von der aus sich Werinhardus widerrechtlich Ländereien des Hofguts Rotenfels des Hochstifts Speyer angeeignet hatte, sodaß ihn Kaiser Heinrich III. zwang, diese zurückzugeben und die Burg Michelberg zu schleifen. Da seine Söhne Werinhardus, Eberhardus und Cuno sowohl die Burg wieder aufbauten als auch erneut Besitz des Hofguts Rotenfels an sich rissen, wurden sie 1102 durch Kaiser Heinrich IV. von der Burg und ihren Besitzungen vertrieben, ihr Besitz wurde dem Bistum Speyer übereignet. Dieses vergab in der Folgezeit die Michelbacher Besitzungen als Lehen an die späteren Grafen von Eberstein. Die Burg wird als Rosenstein (die Rose war das Symbol der Ebersteiner) bis 1503 mehrfach urkundlich erwähnt. Mit der urkundlichen Dokumentation für ca. 1050 wäre die Burg die älteste urkundlich genannte Burg Süddeutschlands.

Quelle: Copyright © 2022 Alle Burgen